Verantwortungsbewusste Architektur in der Stadt

KunstStücke

ABC KLINKERGRUPPE

РХС РЕГИОН ХАУС СТРОЙ

Офис продаж «Север»:
С-Пб, Шафировский пр., д.17 Литера О
Тел. многоканальный:
+ 7 (812) 644-60-60

Офис продаж «Юг»:
С-Пб, пр. Народного ополчения, д.10
Тел. многоканальный:
+ 7 (812) 644-60-60

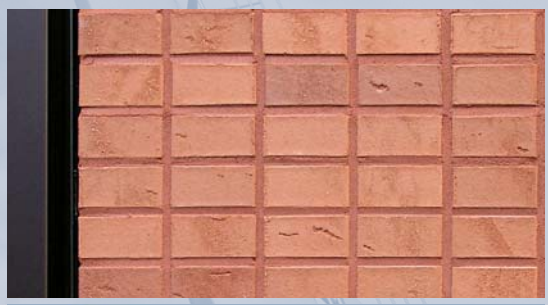
WWW.PXC-SPB.RU

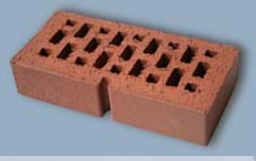
Neue „Hafenspeicher“ am Kreativkai

Vom Wasser aus gesehen erscheinen wie aufgereiht die neuen Hafengebäude am Kreativkai und die verbliebenen historischen Speichergebäude aus Ziegelmauerwerk.

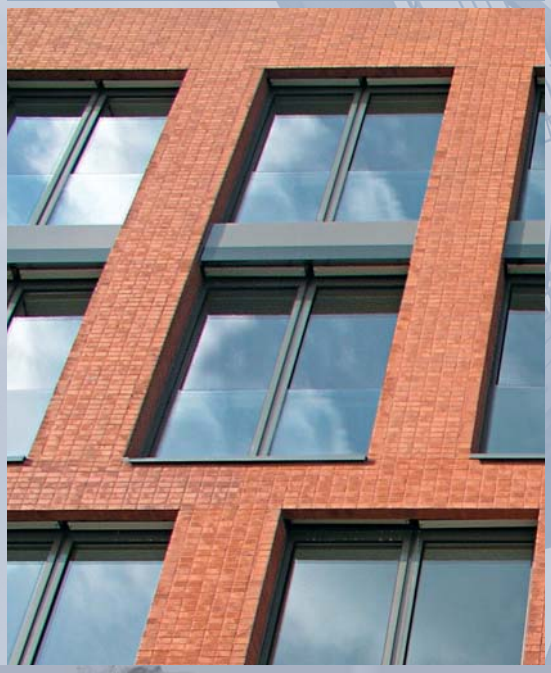
Besonders fällt das Bürogebäude der Architekten Julia Bolles-Wilson & Peter Wilson auf. Es zeigt eine strenge, geometrisch geordnete Fassade aus vertikalen Fensteröffnungen in einem roten Ziegelbaukörper.

ABC-Verblendklinker: Serie Grafschafter, Farbe rot, Format DF, Oberfläche „Cotto-rau“





Verblendklinker mit zusätzlicher Nut für die Kopfsteinoptik



Steht man unmittelbar vor der Fassade, bleibt merkwürdigerweise die ruhige, warme Flächenwirkung der roten Ziegelwand erhalten, die in starkem Kontrast zu den Fensterausschnitten steht. Das gewohnte Bild eines Ziegelfugenrasters mit seinem prägenden Fugenbild fehlt – es ist bei dieser Ziegelwand optisch aufgehoben.
Die Ziegelwand ist in einem „technischen Rastersystem" scheinbar nur aus Köpfen gemauert.
Die rote Fuge schafft in Verbindung mit dem rotnuancierten Verblendklinker den homogenen Fassadeneindruck.
Bei näherem Hinsehen zeigt sich, dass die Ziegel-Fassade aus vorgefertigten Fassadenelementen besteht, bei denen die Ziegelköpfe wie bei einem „Fliesenraster“ angeordnet wurden. Diese, für einen Mauerverband untypische Anordnung, ist wiederum authentisch für die gewählte Herstellungstechnik.
Das „Fliesenraster“ unterstreicht den präzisen und homogenen Fassadeneindruck des Gebäudes. Die Strenge der Architektur-Geometrie und die Ziegelanordnung im kühlen Fliesenraster stehen im Kontrast zu der warmen Ausstrahlung der Backsteinoberfläche.

Ein charakteristisches Backsteingebäude der heutigen Zeit.

Architekten: Julia Bolles-Wilson & Peter Wilson · www.bolles-wilson.com

Spiel mit Kontrasten: Dominante Farbkontraste bestimmen den Gebäudeeindruck. Hellrote Ziegel stehen im Spiel mit dunklen Schattenbildern.

Hochgarage Pressehaus Bremen

Eine Fassade aus Langformat-Ziegeln...
ist für das Bremer Parkhaus, die „Hochgarage Pressehaus“, fertig gestellt.

Kann eine Fassade sympathisch wirken? Ja, sie kann. Bestes Beispiel ist die Fassade aus hellroten Ziegeln der Hochgarage Pressehaus in Bremen, das im Herbst 2006 nach 16 Monaten Bauzeit fertig gestellt wurde. Wodurch das Mauerwerk an der Langenstraße Sympathie beim Betrachter weckt, darüber lässt sich nur spekulieren. Vermutlich ist es der warme Farbton, in dem die Ziegel strahlen, wenn sie von der Morgensonne angeleuchtet werden, und die scheinbare Transparenz der Fassade. Steht man einige Schritte vom Parkhaus entfernt, fällt ein filigranes Muster, gewoben aus Ziegeln und dunklen Öffnungen, auf. Es erweckt den Eindruck, als könne man durch das Mauerwerk ins Innere schauen. Tritt man näher heran, sieht man, dass das nicht möglich ist. Gleichzeitig fallen aber wiederkehrende Motive im Hell-Dunkel-Kontrast auf. Die Ziegel sind so vermauert, dass unterschiedliche Ziegelgitter entstehen: Mal sind die Öffnungen zwischen den Ziegeln lang und schmal, dann groß und rechteckig. Die einzelnen Motive finden sich in unregelmäßigen Abständen in der Fassade wieder und setzen sich über die Gebäudeecke fort. Normalerweise wird ein Gebäude durch eine geschlossene Ecke begrenzt. Nicht so die neue Hochgarage Pressehaus. Sie schließt mit einer Art „offenen Ecke“ ab.

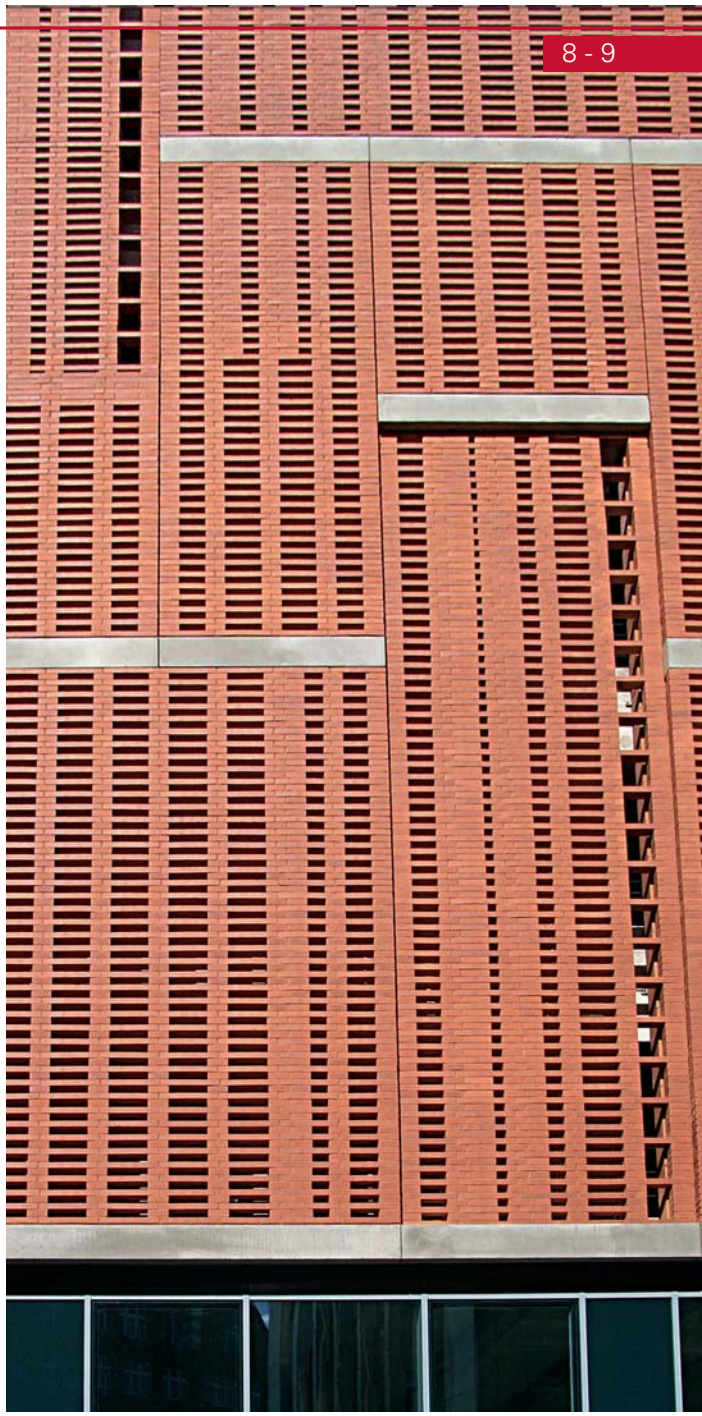


Abb. linke Seite: Die Fassade aus hellroten Ziegelsteinen ruht auf einem Sockel aus Glas, unter dem sich die Einfahrt und ein Bistro befinden. Da sich die Fassade nach Süden ausrichtet, leuchten die Ziegel den ganzen Nachmittag über im Sonnenlicht.

Filigranes Muster: Die Öffnungen zwischen den Ziegeln sind mal lang und schmal, dann groß und eckig. Sie bilden Motive, die sich mehrmals in der Fassade wiederholen.

Abb. rechts:
ABC-Langformat® als Vollstein, hellrot, Maße: 49/9/5.2 cm

Abb. rechts unten:
Das Parkhaus ist ein Entwurf der Architekten kister scheidhauer gross - Köln/Dessau mit Feldschnieders + Kister, Bremen.

Hochgarage Pressehaus Bremen

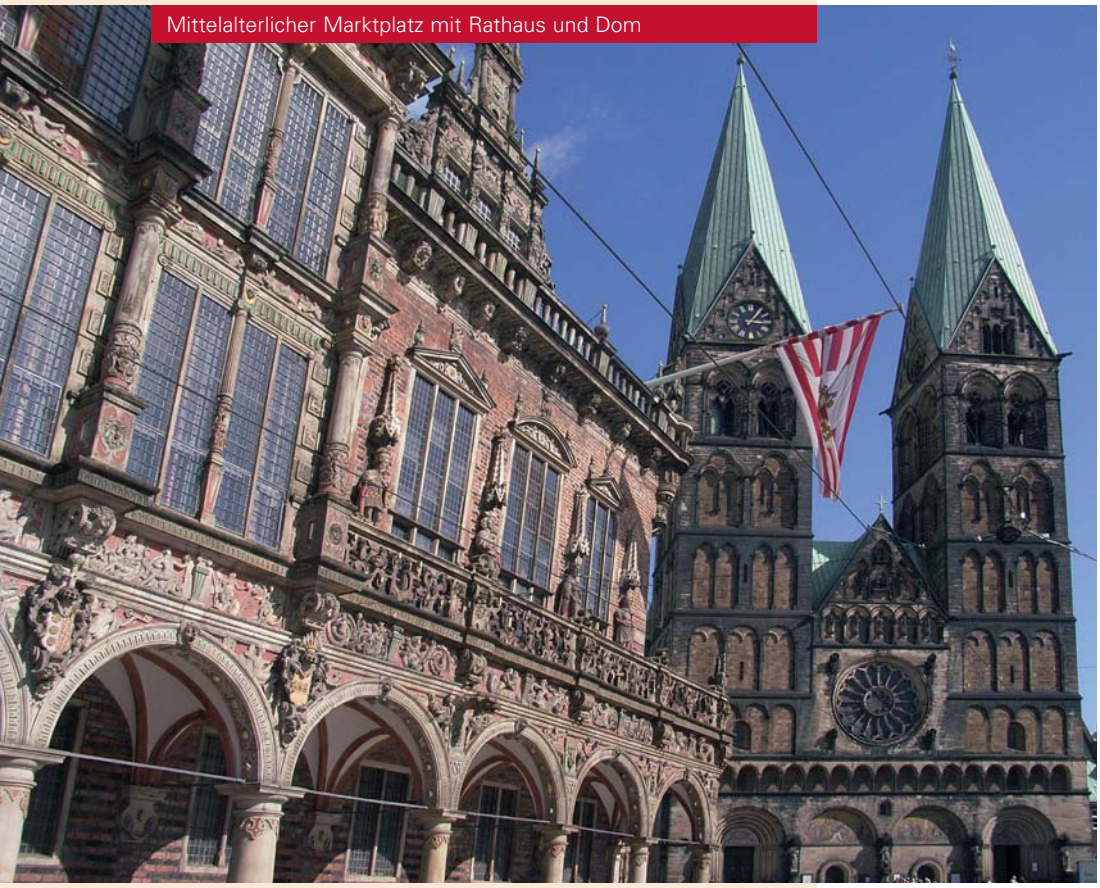
„Der Lichtbringer“ Böttchergasse

Im Süden des Bremer Marktes weist uns „der Lichtbringer“ von Bernhard Hoetger den Eingang in die Böttchergasse.

In unmittelbarer Nähe zur Hochgarage Pressehaus befindet sich das Rathaus mit seiner unvergleichlichen Weser Renaissance Fassade sowie der frühgotisch geprägte Dom.

Prunkstück: Die ehemalige Stadtwaage wurde 1586/87 von Lüder von Bentheim erbaut. Besonders sehenswert ist der mit vier Geschossen aufragende Giebel.

„Offene“ Ecke: Das Schattenspiel der Fassade wurde auf die Gebäudeecke übertragen. Da die Winkelsteine mit den Schenkelenden in das Mauerwerk eingebunden sind, bilden sie ein Ziegelgitter.


Mittelalterlicher Marktplatz mit Rathaus und Dom

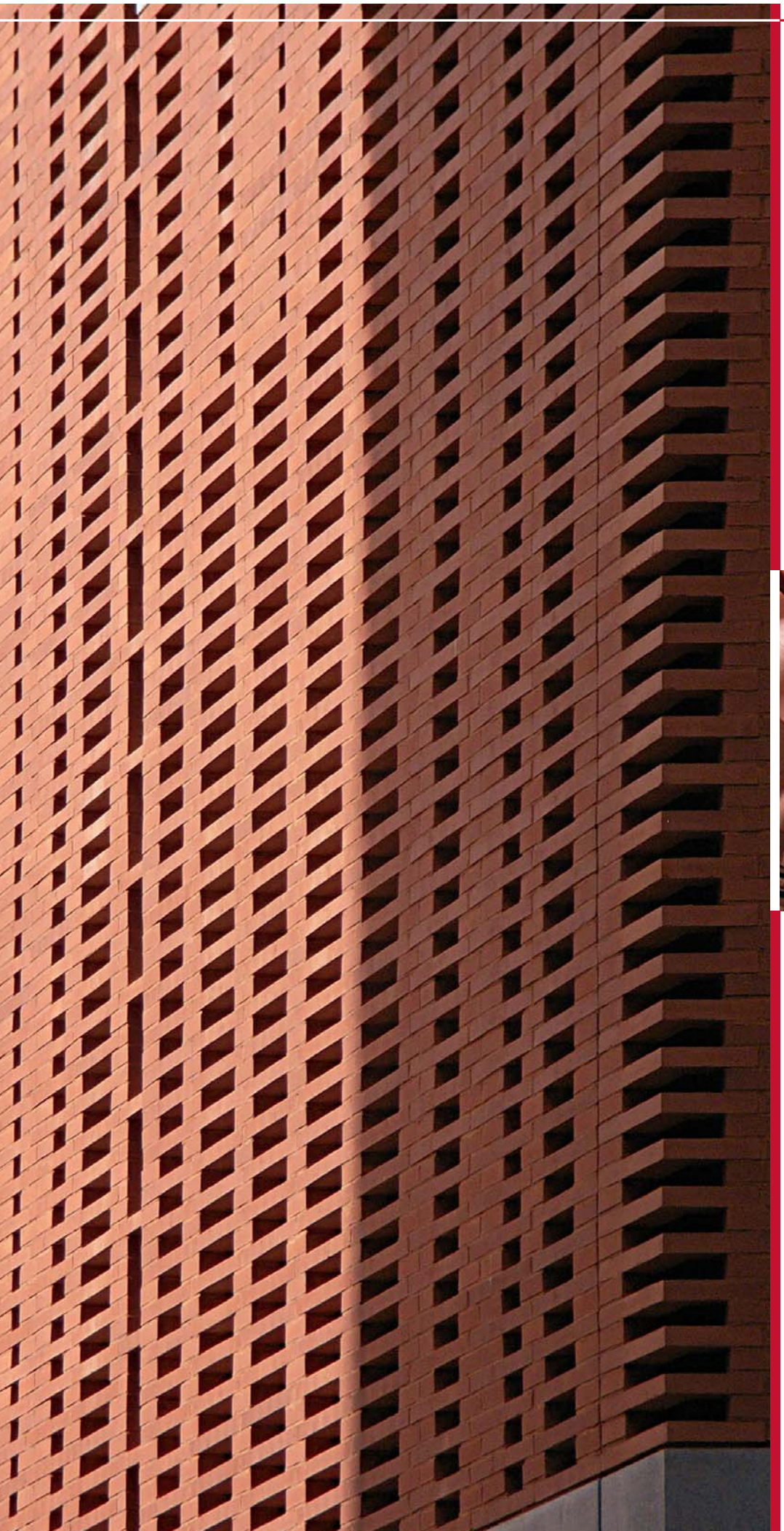
Stadtwaage

Ein neues Parkhaus schließt eine wichtige Lücke in der historischen Altstadt Bremens.
Historisch gesehen steht das Parkhaus an exponierter Stelle. Die Langenstraße, die älteste Straße Bremens, verband den Marktplatz mit dem alten Hafen der Stadt. Die neue Parkgarage betont und festigt erneut die Richtung der historischen Straßenführung.
Das Bremer Rathaus, seit 2004 UNESCO Welterbe, die historische Böttcherstraße und der St. Petri-Dom, diese Architekturgrößen in nächster Umgebung, stellten von vornherein höchste Ansprüche an einen Neubau.
Den Architekten (kister scheithauer gross aus Köln und Feldschnieders + Kister aus Bremen), gelang es mit ihrer neuen Interpretation der klassischen norddeutschen Ziegelarchitektur, die Qualitätsvorgaben der Umgebung zu erfüllen und das Stadtbild Bremens um ein charakteristisches Gebäude zu bereichern.

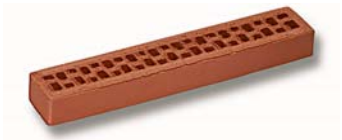
Lager aus Ziegelsteinen für Automobile
Der Architekt Kisters, der den Entwurf der Parkgarage fertigte, brachte die Gebäudenutzung und den Gebäudecharakter auf eine einfache Formel: „Das Parkhaus ist ein Lagerhaus aus Ziegelsteinen für Automobile". Ein Lagerhaus, dem man seine Nutzung nicht sofort anmerkt, denn die eigentliche Parkhaus-Funktion ist mit dem ersten Blick nicht erkennbar. Die einzelnen Ebenen des siebengeschossigen „Lagerhauses" sind an der Fassade nicht mehr lesbar.
Die geschossweise Verbindung der Parkdecks zwischen Alt- und Neubau (über die Kahlenstrasse), wurde mit transparent ausgebildeten Brücken realisiert (Abb.linke Seite).

Die Gebäudedaten des Parkhauses
Die Hochgarage am Pressehaus erstreckt sich über eine Fläche von 14.780 Quadratmetern und kostete 11,7 Millionen Euro.
320 neue Parkplätze entstanden. Die Parksituation rund um die Bremer Altstadt verbesserte sich erheblich. Die Ein- und Ausfahrt wurde an die verkehrsreichere Martinistraße verlagert.
Bauherr: „Bremer Investitions-Gesellschaft mbH".
Fertigstellung: im Sept. 2006

Hochgarage Pressehaus Bremen



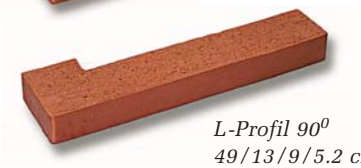
ABC-Langformat® Vollstein, 49/9/5.2 cm



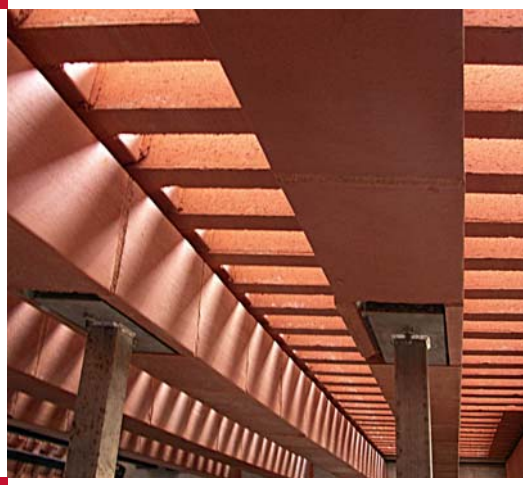
ABC-Langformat® Gitterstein, 49/9/5.2 cm

Binder bzw. Füllstein, 17,5/9/5.2 cm

L-Profil 90^0 24/13/9/5.2 cm

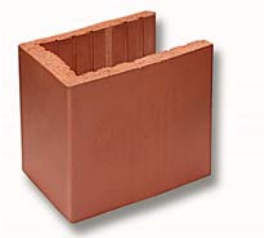


L-Profil 90^0 49/13/9/5.2 cm



Winkelstein 90^0, 45/24/9/5.2 cm

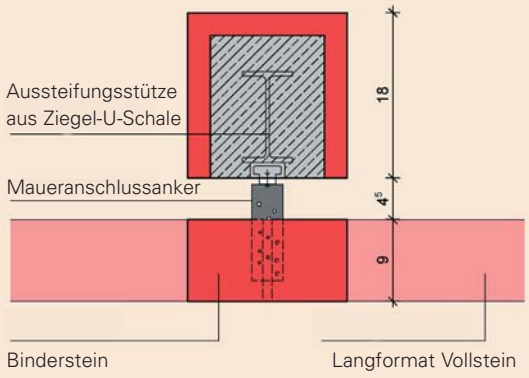
Winkelstein 65^0, 49/24/9/5.2 cm

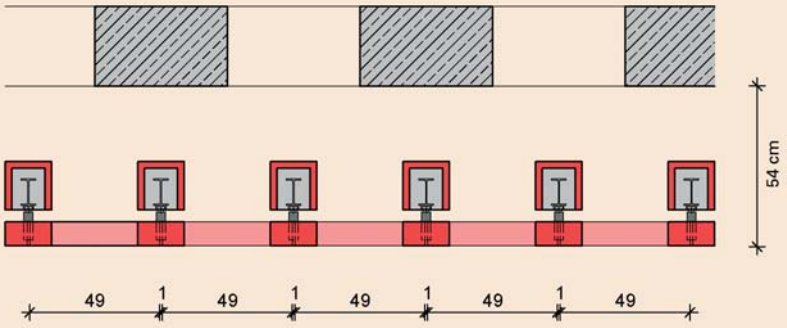


Stützenverkleidung,17.5/18/2.5 cm
H: 21,6 cm

Formsteine nach Maß

Das variationsreiche Ziegelgitter sowie die „offene Ecke“ wird durch einen besonderen Vollsteinziegel möglich: das Langformat der ABC-Klinkergruppe. Produziert wurden vor allem Langformat-Ziegel (49 cm x 9 cm x 5,2 cm), die die Basis für das gesamte Ziegelgitter bilden. Das Langformat ruht auf kleinen Binderziegeln (17,5 cm x 9 cm x 5,2 cm). Die unterschiedlichen Motive wurden durch vier verschieden große Füllstein-Typen (der Kleinste hat beispielsweise die Maße 8,2 cm x 9 cm x 5,2 cm) realisiert. Die „offene Ecke“ wurde durch große Winkelsteine ermöglicht.





Stahlbetonwand mit Aussparungen und gemauerter Ziegelfassade

Neuartige Verbindungselemente

Eine weitere gestalterische Besonderheit sind die U-Schalen aus Ziegelstein, die die Aussteifungsstützen der Fassade ummanteln. Diese Aussteifungsstützen werden durch Maueranschlussanker mit der Ziegelfassade verbunden (Abb. rechts oben). Die Ziegelgitterwand ist ca. 50 cm vor der Stahlbetonwand aufgemauert. Dieser beträchtliche Abstand verdeckt die Stahlbetonwand und die parkenden Fahrzeuge (Abb. linke Seite, Mitte).

PHYSIOZENTRUM

Physiozentrum in Stadtlohn (Westfalen)
Bauherr: Stiftung Krankenhaus Maria-Hilf
Fertigstellung: 2006
Fassade: ABC-Langformat®
Ziegelfarbe: schwarz-blau-bunt
Ziegelformat: 490 x 115 x 71 mm

HAHN HELTEN + ASSOZIIERTE
Architekten + Generalplaner + Bauleiter
Aachen · www.hahn-helten.de

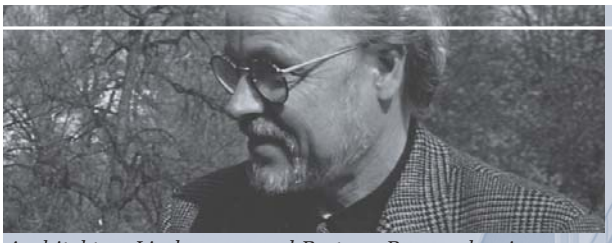
Das in Partnerschaft von Ulrich Hahn und Günter Helten 1993 gegründete Büro realisiert Projekte im In- und Ausland. Im Vordergrund dieser Arbeiten stehen insbesondere Überlegungen, Gebäude funktional, energetisch sowie kostengünstig zu optimieren.

Innere und äußere Qualitäten

Schon beim ersten Blick auf das Gebäude wird die Intention der Architekten deutlich. Ein liegender, gestreckter Baukörper mit markanten eingesetzten Fassadenöffungen zeigt eine präzise architektonische Handschrift. Die bewusst reduzierten Gestaltungsmittel der Architekturelemente wurden spannungsreich und zurückhaltend eingesetzt.

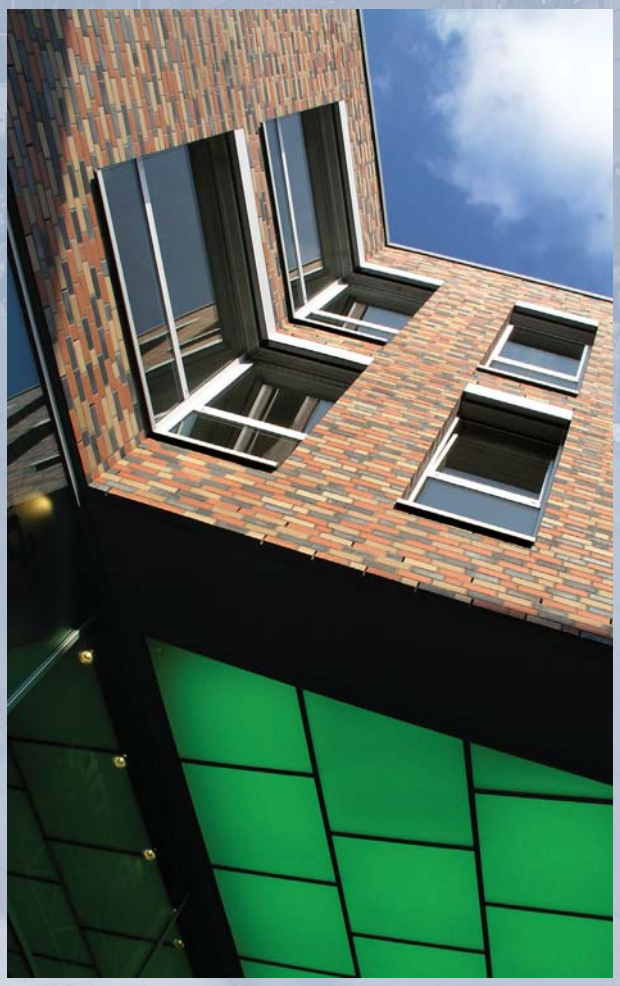
Eine ideale Symbiose zu dem horizontal ausgerichteten Baukörper bilden die hier verwendeten extra langen schwarzen Fassadenklinker, das ABC-Langformat®. Der leicht reflektierende Oberflächenglanz der schwarz gebrannten Klinker passt vorzüglich zu den matt glänzenden Profilrahmen der Fenster und den dazugehörenden Lochblechelementen. Die klare Handschrift des Gebäudes ist auch in seinem Inneren zu erfahren. Die gegliederten Funktionsbereiche des Physiozentrums und die durchdachten Details der Innenarchitektur überzeugen.
Ein besonderes Augenmerk legten die Architekten auf die Ecken des Gebäudes. Hier kamen die großen Winkelsteine der Langformat-Klinker zum Einsatz. Die großen Abmessungen der Winkel (49/24/11,5/7,1 cm) verstärken deutlich den Masse-Eindruck der Ziegelwände.

e·plus
BASE
e·plus
HUHKAY



Architekten: Lindemann und Partner, Braunschweig

Verblendklinker-Mischung nach Architektenvorgabe, Format NF, rot-nuanciert, schwarz-blau-bunt, ocker nuance



Die Kamp-Promenade in Osnabrück.
In bester Innenstadtlage Osnabrücks entstand 2004 die „Kamp-Promenade" mit 11.000 Quadratmetern Einzelhandelsfläche und 2.000 Quadratmetern Bürofläche.
Die zwischen Kamp und Großer Straße gelegenen Gebäude öffnen sich mit einem Portal von der Großen Straße, einer der Haupteinkaufsstraßen der Stadt, (Abb. linke Seite).
Bauherr und Betreiber dieses Einkaufzentrums ist die MDC Multi Development Corporation, einer der größten europäischen Entwickler für multifunktionale Stadtentwicklung.
Realisiert wurde der Entwurf des Architekturbüros Lindemann und Partner aus Braunschweig. Das architektonisch reizvolle Ensemble wird von vier markanten Einzelgebäuden geprägt, die Freiraum für Cafés und urbanes Leben ermöglichen. Innerhalb der City hat sich so um einen zentralen Platz herum ein völlig neues Viertel gebildet. Die Fassaden aus Klinker, Kupfer und Glas, ihr Spiel aus Formen und Farben, prägen dieses neue attraktive Straßengefüge.

Die Hauptmieter des neuen Einkaufszentrums sind Saturn, Karstadt Sport, Starbucks und Esprit.

Bauherr: MDC Deutschland, Düsseldorf
Planung: Lindemann u. Partner, Braunschweig

KARSTADT sport
bis 20 Uhr geöffnet.
KARSTADT SPORT
street
TOLLE SCHUHE

Hohe Anerkennung für das Einkaufszentrum

Das Einkaufszentrum Kamp-Promenade in Osnabrück wurde vom International Council of Shopping Centers (ICSC) mit dem „Full Design Award“ ausgezeichnet, der höchsten Auszeichnung der jährlich stattfindenden internationalen Design und Development Preisverleihung des ICSC. Bei der 29. Preisverleihung in Phoenix, im US-Bundesstaat Arizona, erhielt die Kamp-Promenade die Auszeichnung für „Innovative Design and Development of a new Projekt“.
Projektentwickler AM Development Germany GmbH (ehemals Amstelland MDC) nahm den Preis entgegen.

Teutoburger Handformziegel, rot nuanciert, Format NF

Das Osnabrücker Einkaufszentrum am Kamp kommt heute dem gesamten Einzelhandelsstandort der Stadt zugute.
Ein interessanter Branchenmix vom Elektronikriesen bis zur Bäckerei wurde erreicht. Die Attraktivität der Innenstadt ist dauerhaft gesichert. Eine Zunahme von Geschäftsansiedlungen im Umfeld der Kamp Promenade gehört mit zu den positiven Auswirkungen dieses Projektes.
HOCHTIEF Constructions hat das Projekt in den Jahren 2002 bis 2004 als Generalunternehmer realisiert.

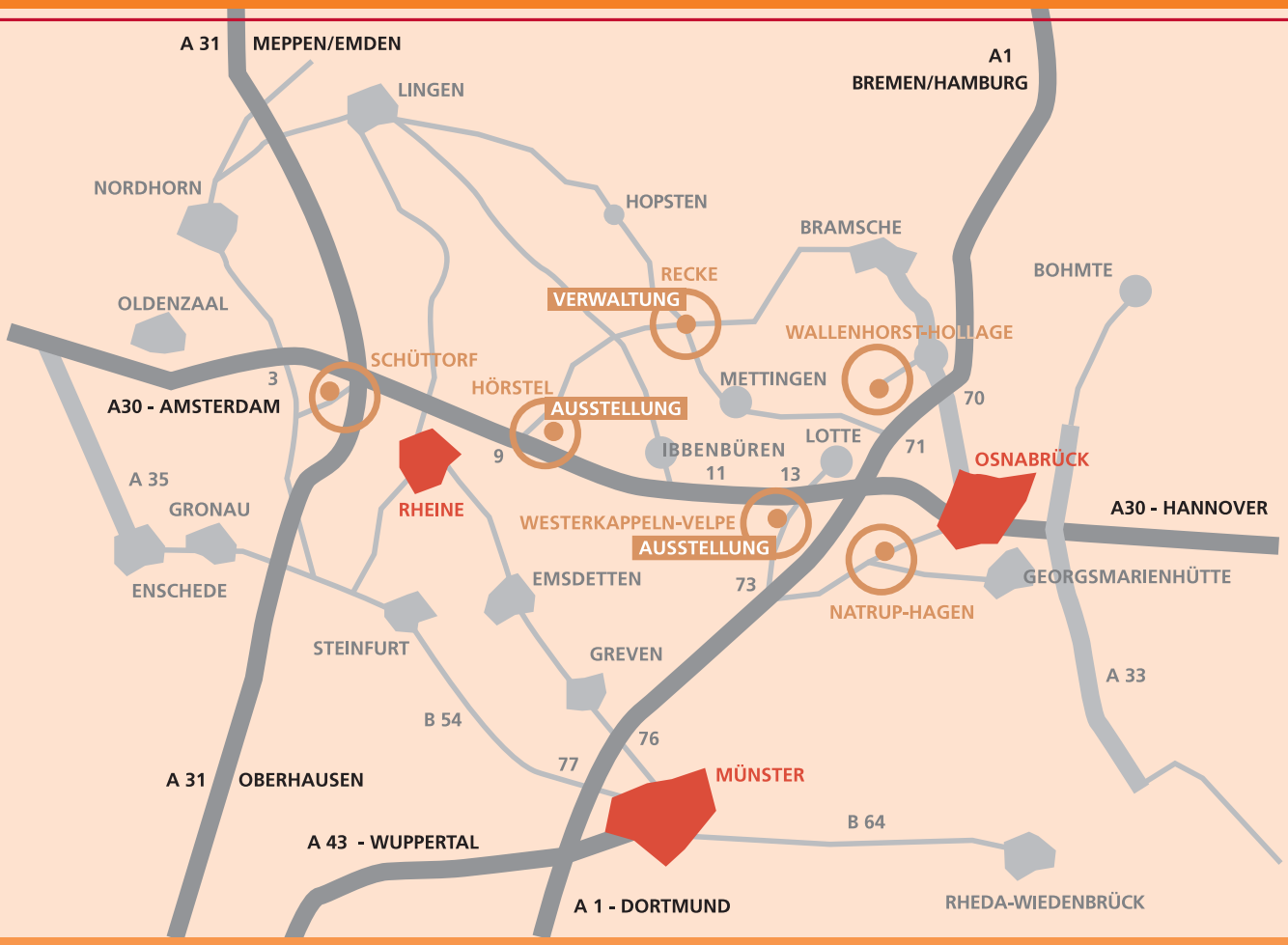
Die pbr Planungsbüro Rohling AG gehört mit einem Team aus über 180 Architekten und Ingenieuren bundesweit zu den großen Planungsunternehmen. Leistungen: Ganzheitliche Lösungen, FM-gerechte Fachplanungen in den Bereichen Architektur, Bauingenieurwesen und technische Ausrüstung.
Abb.: rechts: Der Vorstand der pbr AG (v.l.) Martin Rohling, Dietmar Hesse, Heinrich Eustrup, Hubert Conrady, Reinhard Fiedler, Dr.-Ing. Peter Kaiping. Foto: Bettina Meckel

Klinkermauerwerk
Dünnformat: 240 x 115 x 52
Farbe: rot-blau-bunt
Oberfläche: glatt

pbr Planungsbüro Rohling AG
Architekten und Ingenieure
Projektleiter Architekt Bierschink
www.pbr.de

Bauherren:
Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Chemnitz
Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG, Düsseldorf

Die Entscheidung für ein Fassadenmauerwerk in Ziegelstein ist eine Referenz an die fast verschüttete Tradition dieses Materials in Chemnitz, die durch historische Beispiele denkmalgeschützter Gebäude der Region aufgezeigt werden konnte. Das durch das Material Ziegel bestimmte äußere Erscheinungsbild vermittelt Dauerhaftigkeit, Zuverlässigkeit und wirtschaftliche Vernunft. Für die Fassade wurden ca. 6.000 m^2 Ziegel benötigt.
Ein V-förmiges Grundrissschema schafft ideale Voraussetzungen für einen optimierten Funktionsablauf im Inneren.
Die drei Teilbaukörper, der Zylinder der Ärzte- und Apothekerbank, der dreibündige Quader der Kassenärztlichen Vereinigung sowie der durch Mischnutzung belegte Zweibund werden durch ein verglastes, mehrgeschossiges Erschließungselement, die Eingangshalle, miteinander verknüpft. Diese Eingangsform dient auch als großzügiges, räumlich differenziertes Foyer für die erdgeschossig gelegene Konferenzzone.
Der Gebäudekomplex, inmitten eines Gewerbegebietes (am westl. Rand von Chemnitz) gelegen, setzt eine selbstbewusste bauliche Landmarke.



www.espendiller-gnegel.de

ABC KLINKERGRUPPE

РХС РЕГИОНХАУСТРОЙ

Офис продаж «Север»:
С-Пб, Шафировский пр., д.17 Литера О
Тел. многоканальный:
+ 7 (812) 644-60-60

Офис продаж «Юг»:
С-Пб, пр. Народного ополчения, д.10
Тел. многоканальный:
+ 7 (812) 644-60-60

WWW.PXC-SPB.RU

Informationsstand 2.2007